

Lektüre mit Spaß - Die Weihnachtsgeschichte

Angeboten wird die Vorlesegeschichte „Der funkelnde Weihnachtsstern“ von Daria Nitschke im Umfang von etwa 20 DIN-A4-Seiten. Daria gelingt mit ihrer Geschichte eine spielerische und fantasievolle Erklärung alles Wissenswerten zur Weihnachtsnacht vor mehr als 2000 Jahren. Lassen Sie sich verzaubern vom Wunder der Weihnacht!

Ergänzend dazu enthält das Paket eine bunt bebilderte Kartei zur Weihnachtsgeschichte. Hier werden die wesentlichen Inhalte der Weihnachtsgeschichte über 12 kreative Arbeitsangebote zum sinnverstehenden Lesen, zum kreativen Gestalten, zum Rollenspielen oder zum spielerischen Rätseln wiederholt und vertieft. Passend zur Kartei gibt es einen Laufzettel für die Hand der Kinder sowie ein Deckblatt für einen Weihnachtshefter.

Zur Lektüre

Daria Nitschke, Puppenspielerin und Erzählerin der Dortmunder Märchenbühne entführt die Kinder auf einen Weihnachtsmarkt. Dort erleben sie die Weihnachtsgeschichte im Märchenzelt der Märchenerzählerin Saliah...

Tretet ein in das wunderschöne Märchenzelt und sucht euch ein eigenes, buntes Kissen aus. Schaut euch nur um – hier in meinem Zelt ist es ruhig. Draußen auf dem Weihnachtsmarkt laufen die Menschen hektisch von Stand zu Stand – auf der Suche nach einem Geschenk. Hattet ihr Angst, von den großen Leuten geschubst zu werden? Kommt herein und ruht euch aus. Niemand wird euch hier schubsen. Ist euch kalt? Hier ist es warm und kuschelig. Macht es euch bequem. Nehmt euch eine Tasse von dem heißen Kakao, der auf dem Tablett steht, und lasst es euch schmecken. Ich bin Saliah, die Märchenerzählerin...

In jedem Jahr findet ihr mich in diesem Märchenzelt, um großen und kleinen Leuten Geschichten zu erzählen und um ihnen etwas von dem goldenen Glanz der Weihnachtszeit in die Herzen zu zaubern. In jedem Jahr lauschen die Kinder mit großen Augen meinen Geschichten. Ich freue mich, dass ihr diesmal auch dabei seid. Schließt eure Augen – vielleicht könnt ihr euch dann



vorstellen, wie mein Zelt aussieht. Es ist bunt und hat ein spitzes Dach. Auf dem Boden liegen ein paar gemütliche Sitzkissen. Könnt ihr den Geruch von Vanille und Mandel riechen?

Inhalte der Kartei

Karte 1 – Wer hat die Weihnachtsgeschichte aufgeschrieben?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt und beantworten dazu Fragen in ihrem Heft oder in ihrem Weihnachtshefter auf einem A4-Papier (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 2 – Leben und Spielen vor 2000 Jahren

Die Kinder lesen einen Textausschnitt zum Landschaftsbild vor über 2000 Jahren in Israel. Sie schließen die Augen und stellen sich die gelesene Szene vor. Dann werden sie angeleitet, einen Hintergrund in verschiedenen Wüstenfarben zu tupfen. Darauf zeichnen sie mit schwarzem Filzstift eine Dorfszene.

Karte 3 - Wer war Augustus und was bedeutet „sich schätzen lassen“?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt und vertiefen die gewonnenen Erkenntnisse, indem sie einzelne Satzteile zu Sätzen verbinden und anschließend in ihr Heft oder ihren Hefter übertragen (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 4 - Welches Geheimnis trug Maria in ihrem Herzen?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt und belegen ihr Sinnverständnis durch Ankreuzen richtiger und falscher Behauptungen rund um Josef und Maria (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 5 - Wo kamen Maria und Josef in Bethlehem unter?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Anschließend proben sie zu sechst ein angeleitetes Rollenspiel in Reimform. Es spielen ein Erzähler, Josef, Maria, eine Frau, Mann 1 und Mann 2.



Karte 6 - Was passierte im Stall in Bethlehem?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Anschließend puzzeln die Kinder über ein Arbeitsblatt den Originaltext der Weihnachtsgeschichte „Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ Das fertige Puzzle kleben sie in ihr Heft oder ihren Weihnachtshefter und gestalten es farbig (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 7 - Wer erschien den Hirten?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt, formulieren dazu mögliche Fragen, deren Antworten sich im Text belegen lassen und befragen ihre Mitschüler.

Karte 8 - Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Anschließend puzzeln die Kinder über ein Arbeitsblatt den Originaltext der Weihnachtsgeschichte „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, (...); denn euch ist heute der Heiland geboren, (...). Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Das fertige Streifenpuzzle kleben die Kinder in ihr Heft oder ihren Weihnachtshefter und gestalten es farbig (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 9 – Was ist ein Heiland?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Die Antwort auf diese Frage befindet sich sowohl im Text als auch versteckt in einem Labyrinth. Die Kinder erlesen die Antwort im Labyrinth, übertragen sie in ihr Heft oder ihren Weihnachtshefter und malen dazu.

Karte 10 – Himmlische Heerscharen

Die Kinder lesen einen Textausschnitt. Anschließend puzzeln die Kinder über ein Arbeitsblatt den Originaltext der Weihnachtsgeschichte „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Das fertige Streifenpuzzle kleben die Kinder in ihr Heft oder ihren Weihnachtshefter und gestalten es farbig (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Karte 11 - Wer war in dieser Nacht vor 2000 Jahren dabei?

Die Antwort findet sich sowohl im Textausschnitt als auch in einem Suchsel.



Karte 12 – Wie endet die Geschichte?

Die Kinder lesen einen Textausschnitt und vertiefen die gewonnenen Erkenntnisse, indem sie einzelne Satzteile zu Sätzen verbinden und anschließend in ihr Heft oder ihren Hefter übertragen (mit Lösungskarte zur Selbstkontrolle).

Domino zur Weihnachtsnacht

Ein buntes Domino sollte laminiert bereitgestellt werden. Es wiederholt und vertieft die Inhalte der 12 Karteikarten und damit alle wesentlichen Inhalte der Weihnachtsgeschichte.

Der funkelnde Weihnachtsstern

Warum wir Weihnachten feiern - I



Willkommen, liebe Kinder!

Tiefel ein in das wunderschöne Märchenzelt und such! auch ein eigenes, buntes Kissen aus. Schaut euch nur um – hier in meinem Zelt ist es ruhig. Draußen auf dem Weihnachtsmarkt laufen die Menschen hektisch von Stand zu Stand – auf der Suche nach einem Geschenk. Hattet ihr Angst, von den großen Leuten geschubst zu werden? Kommt herein und ruht euch aus. Niemand wird euch hier schubsen. Ist euch kalt? Hier ist es warm und kuschelig. Macht es euch bequem. Nimm auch eine Tasse von dem heißen Kakao, der auf dem Tablett steht, und lass es euch schmecken.

Ich bin Salim, die Märchenesbirlein.

In jedem Jahr findet ihr mich in diesem Märchenzelt, um großen und kleinen Leuten Geschichten zu erzählen und um ihnen etwas von dem goldenen Glanz der Weihnachtszeit in die Herzen zu zaubern. In jedem Jahr kuscheln die Kinder mit großen Augen meinen Geschichten. Ich habe mich, dass ihr diesmal auch dabei seid. Schließt eure Augen – vielleicht könnt ihr auch dann vonhören, wie mein Zelt aussieht. Es ist bunt und hat ein spitzes Dach. Auf dem Boden liegen ein paar gemütliche Stabstuhle. Kömt ihr denn. Darüch von Vandle und Mandel riechen? Ein paar Kerzen spenden Licht, so dass es nicht zu hell und nicht zu dunkel ist. Die Kinder kuscheln sich im Halbkreis an Mama, Papa, Oma oder Opa und schauen mich gespannt und erwartungsvoll an. Da sind ja auch ein kleiner Junge und ein Mädchen, die ich gestern schon einmal hier gesehen habe. „Wie heißt ihr denn, ihr zwei?“

Das blonde Mädchen sagt schüchtern: „Ich heiße Linda und das ist mein kleiner Bruder Lukas.“ Lukas hebt Salim mit großen Augen an.

„Aber Linda-Lou ist schön ja.“

ergänzt: „Linda-Lou ist schön ja.“

Eine Vorlesegeschichte von Daria Nitschke, bestehend aus etwa 20 Seiten im Format A4. Gut vorzulesen in drei Einheiten.

Wer war Augustus und was bedeutet „sich schätzen lassen“?

3

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, als Quirinus Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.“

Kaiser Augustus war der mächtigste Mann zu dieser Zeit. Er war noch wichtiger als ein König. Er wählte in einem Palast in Rom. Wir nennen das Land heute Italien. Augustus war zu dieser Zeit auch Kaiser über das Land, in dem unsere Geschichte spielt. Die Römer nannten die Region Palästina.

Was der Kaiser wollte, befahl, das musste auch geschehen. Selbst, wenn der Ort so weit entfernt war, wie Palästina. Er wollte, dass alle Menschen sich schätzen ließen. Das bedeutete, dass sie sich nicht gegenseitig bekämpften und einig waren. Augustus war ein Mann, der Quirinus hieß, dafür zu sorgen, dass die Menschen sich schätzen ließen. Er hatte eine große Familie und eine freie Familie geliebt hatte.

Die Kartei zur Weihnachtsgeschichte, bestehend aus 12 Angeboten.

Kontrolliere deine Antworten mit der Lösungskarte 3!

Verbinde passende Satzteile!

Schreibe die Sätze in dein Heft oder in deinen Weihnachtshefter! Male etwas dazu!

Kaiser Augustus war vor 2000 Jahren.	Über die Region Palästina.
Er wählte in seinem Palast in Rom, dem heutigen Italien.	Quirinus, die Menschen Palästinas zu zählen.
Augustus war auch der Herrscher über die Region Palästina.	Palast in Rom, dem heutigen Italien.
Er befahl seinem Untertan, sich schätzen lassen.	ein sehr mächtiger Mann.
Alle Menschen mussten daher in das Dorf wandern, in dem sie geboren waren.	



Welcher Geheimnis bewogte Maria in ihrem Herzen?

Es meinte sich auf nach Israel an Bethlehem, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich erfüllen sollte mit Maria, seinen verlobten Weibe, die war.

Auftragskarte bitte vor dem Laminierten nach hinten klappen.

Galileo war ein
Aristoteles
Helmholtz
Maria schickte sich auf einen Weg - die Leute dort nicht zu verstehen, denn die Leute
beleidigt ein Baby bekommen und ihr Leben vor sich schickte. Maria wurde
von einem Engel, dass es ein ganz besonderes Kind sein würde.
Jesus nannte seine
Gottvater. Jetzt auf die Erde schickte, damit er die Menschen
und ihnen zeigen konnte, wie man in Frieden miteinander
zu leben aufhört. Er hatte Maria ausgewählt, die Mutter
Jesus zu werden.

Kontrolliere deine Antworten mit der Lösungskarte!

Richtig oder falsch? Entziffer die richtige Antwort auf
Schreibe richtige Aussagen in dein Heft, sonst die falsche Wahrheit.

Behauptungen um Josef und Maria	richtig	falsch
Josef war von Beruf ein Drechslermann.		
Er hatte mit seiner Frau in der Stadt Galilea.		
Alle seiner Frau Maria hatte er in Nazareth.		
Nazareth lag in Galiläa, in einem Feld das Landeshaupt.		
Josef war Josef geboren.		
Josef's Helmschiff vor Bethlehem. Um sich schützen zu können, mussten Maria und er dort hin gehen.		



Wie endet die Geschichte?

Maria bewogte die
Sie dachte an das Wort
Galilea
Sie hatte sich und wollte
auf ihr
Der Mann lag in die
Auf die Erde hat Maria
um das Jesus mit

Über ihr Kind gesagt hatte
mehr als 2000 Jahren zu
und gekommen ist
Licht des Herrn, große
Menschheit
Jesus geboren
Worte hat in ihrem
Herzen



Stift in Bethlehem!

die Gedanken hatte, was sie gebete denn
die Folge ihn in eine Kruppe denn sie hatten

Wo kamen Maria und...

gegangen waren, kan
e Menschen, die ge
mögen in allen Her
Der war ein Geheimnis in Bethlehem! Der V
Josef hatte gut auf Maria acht gegeben. D
wusste, dass das Kind Jesus auf die Welt kam
Weil sie auch Menschen in der Erde schickte
Dort für die Nacht mögen. Ein Mann bei
denn eine Heilige geist. Maria und er
und mit ihm zu die Erde ausgeht, dass die
höchster Tag für Tiere. Auf das Heil, kein
Kind zu erwarten.

Ein Rollenspiel für sechs Kinder

Suche dir fünf Mitspieler! Verteile die Rollen unter euch!
Leset die Dialoge im Rollenspiel!

Drehbuch: Josef und Maria kommen nach Bethlehem,
Dort suchen sie eine Stelle.
Josef: Guter Mann, die Nacht kommt bald,
Schnell suche ich eine Stelle und auch sehr kalt.
Mann 1: Heute haben alle hier, ob Mensch ob Tier,
Es ist mit Leben, ich habe keine Zeit.
Maria: Gute Frau, wir können von euch
Wir brauchen ein Dach, ich will auch schlafen.
Mann 2: Es kommt kein Dach, ich habe keine Zeit,
Ich kann euch nicht helfen.
Josef: Guter Mann, bald kommt das Kind, wo soll ich mich beherbergen?
Mann 2: Liebe Frau, wie mich das heult. Du kommst auch doch herein.
Drehbuch: Und so haben Josef und Maria in den Stall zu Bethlehem ein.

Kontrolliere deine Lösung mit der Lösungskarte!

Nimm dir das Arbeitsblatt zur Karte 9.
Du brauchst eine Schere und einen Bleistift.

Was berichtete der Engel den Hirten?

Ende der Engel die Maria hat zu ihnen und die Geburt
zu berichten sich hat. Und der Engel des Herrn sprach
Maria, ich verkünde euch große Freude, die alle Welt
wird. Denn es hat die Heilige geist, welcher im Christus geboren, in der Stadt David.
Ende das heißt ganz Bethlehem, da werden finden das Kind in Windeln gewickelt und in
einer Krippe liegen.

Kontrolliere deine Lösung mit der Lösungskarte!

Nimm dir das Arbeitsblatt zur Karte 11.
Du brauchst eine Schere und einen Bleistift.

Wo kamen Maria und Josef in Bethlehem an?

Kontrolliere deine Lösung mit der Lösungskarte 9!

Schneide die Karte aus! Schneide die Karte in den Haken, dann in einem Heft.
Wenn du magst, male dazu!

Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Hirten haben sich ein Wort was die geboren. Der Hirten, die hatten schon
denn genötigt, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber - hier hat ihnen in
Bethlehem! Und sie sollten ihn in einer Krippe finden. Könige mussten doch in
Feldern geboren werden, nicht in Ställen. Und nun wird sie liegen vor einem Kind und
einem von einem Kind, das Gott geboren hat. Was für ein König ist das?
beginnen sie einander. „Ist das der Heilige, der von Gott kommen soll?“ Gott hatte
den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einer Zettel zu ihnen zu
schicken. Maria meinte, Gott würde einen König und Engel schicken, denn
Maria Menschen in der jüdischen Provinz Judäa leben sich nicht hat.

Kontrolliere deine Lösung mit der Lösungskarte 11!

In dem Text suchst du die Begriffe, die in der Nacht vor 2000 Jahren in
Stall zugehen waren. Findest du sie?

Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Hirten haben sich ein Wort was die geboren. Der Hirten, die hatten schon
denn genötigt, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber - hier hat ihnen in
Bethlehem! Und sie sollten ihn in einer Krippe finden. Könige mussten doch in
Feldern geboren werden, nicht in Ställen. Und nun wird sie liegen vor einem Kind und
einem von einem Kind, das Gott geboren hat. Was für ein König ist das?
beginnen sie einander. „Ist das der Heilige, der von Gott kommen soll?“ Gott hatte
den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einer Zettel zu ihnen zu
schicken. Maria meinte, Gott würde einen König und Engel schicken, denn
Maria Menschen in der jüdischen Provinz Judäa leben sich nicht hat.

Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Hirten haben sich ein Wort was die geboren. Der Hirten, die hatten schon
denn genötigt, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber - hier hat ihnen in
Bethlehem! Und sie sollten ihn in einer Krippe finden. Könige mussten doch in
Feldern geboren werden, nicht in Ställen. Und nun wird sie liegen vor einem Kind und
einem von einem Kind, das Gott geboren hat. Was für ein König ist das?
beginnen sie einander. „Ist das der Heilige, der von Gott kommen soll?“ Gott hatte
den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einer Zettel zu ihnen zu
schicken. Maria meinte, Gott würde einen König und Engel schicken, denn
Maria Menschen in der jüdischen Provinz Judäa leben sich nicht hat.

Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Hirten haben sich ein Wort was die geboren. Der Hirten, die hatten schon
denn genötigt, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber - hier hat ihnen in
Bethlehem! Und sie sollten ihn in einer Krippe finden. Könige mussten doch in
Feldern geboren werden, nicht in Ställen. Und nun wird sie liegen vor einem Kind und
einem von einem Kind, das Gott geboren hat. Was für ein König ist das?
beginnen sie einander. „Ist das der Heilige, der von Gott kommen soll?“ Gott hatte
den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einer Zettel zu ihnen zu
schicken. Maria meinte, Gott würde einen König und Engel schicken, denn
Maria Menschen in der jüdischen Provinz Judäa leben sich nicht hat.

Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Hirten haben sich ein Wort was die geboren. Der Hirten, die hatten schon
denn genötigt, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber - hier hat ihnen in
Bethlehem! Und sie sollten ihn in einer Krippe finden. Könige mussten doch in
Feldern geboren werden, nicht in Ställen. Und nun wird sie liegen vor einem Kind und
einem von einem Kind, das Gott geboren hat. Was für ein König ist das?
beginnen sie einander. „Ist das der Heilige, der von Gott kommen soll?“ Gott hatte
den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einer Zettel zu ihnen zu
schicken. Maria meinte, Gott würde einen König und Engel schicken, denn
Maria Menschen in der jüdischen Provinz Judäa leben sich nicht hat.

Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Hirten haben sich ein Wort was die geboren. Der Hirten, die hatten schon
denn genötigt, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber - hier hat ihnen in
Bethlehem! Und sie sollten ihn in einer Krippe finden. Könige mussten doch in
Feldern geboren werden, nicht in Ställen. Und nun wird sie liegen vor einem Kind und
einem von einem Kind, das Gott geboren hat. Was für ein König ist das?
beginnen sie einander. „Ist das der Heilige, der von Gott kommen soll?“ Gott hatte
den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einer Zettel zu ihnen zu
schicken. Maria meinte, Gott würde einen König und Engel schicken, denn
Maria Menschen in der jüdischen Provinz Judäa leben sich nicht hat.

Was berichtete der Engel den Hirten?

Die Hirten haben sich ein Wort was die geboren. Der Hirten, die hatten schon
denn genötigt, dass ein großer König geboren werden sollte. Aber - hier hat ihnen in
Bethlehem! Und sie sollten ihn in einer Krippe finden. Könige mussten doch in
Feldern geboren werden, nicht in Ställen. Und nun wird sie liegen vor einem Kind und
einem von einem Kind, das Gott geboren hat. Was für ein König ist das?
beginnen sie einander. „Ist das der Heilige, der von Gott kommen soll?“ Gott hatte
den Menschen schon lange vor ihm Geburt versprochen, einer Zettel zu ihnen zu
schicken. Maria meinte, Gott würde einen König und Engel schicken, denn
Maria Menschen in der jüdischen Provinz Judäa leben sich nicht hat.

Arbeitsblatt zur Karte 6 – Was geschah im Stall zu Bethlehem?

- Schneide die Puppe wie abgebildet aus.
- Lege das Puppe auf der Querteile genau mittig oder auf einem DIN-A4 Blatt aus.
- Kontrolliere mit dem Leuchtband, ob die Puppe richtig geplatzt. Dann lege sie auf.
- Mache zum Schluss.

Arbeitsblatt zur Karte 8 – Was verkündet der Engel den Hirten?

- Schneide die Puppe wie abgebildet aus.
- Lege das Puppe auf der Querteile genau mittig oder auf einem DIN-A4 Blatt aus.
- Kontrolliere mit dem Leuchtband, ob die Puppe richtig geplatzt. Dann lege sie auf.
- Mache zum Schluss.

Domino zum Festigen der Weihnachtsgeschichte.

In derselben Gegend hüteten Hirten ihre Schafe auf den Feldern. Da erschien ihnen ein Engel. Die Hirten hatten große Angst und griffen nach ihren Stöcken.

Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Heute ist in eurer Reiter geboren Christus. Er liegt in einem Krippe in einer Krippe.“

Josefs Frau Maria war schwanger. Bald würde ihr Kind zur Welt kommen. Sie wusste, dass sie von Gott auserwählt war, den Heiland zur Welt zu bringen. Sie freute sich und wollte ihr Kind eine gute Mutter sein.

Auch drei Sternendeuter kamen aus dem Morgenland nach Jerusalem. Manche nannten sie auch Könige. Sie brachten dem Jesuskind Geschenke. Sie schenkten ihm Weihrauch, Myrrhe und Gold.

Ende

Diesen Artikel erhalten Sie wahlweise als:

- Download (PDF Format)
- CD (PDF Format incl. Erstellungsdatei Word/ Powerpoint)
- Schullizenz – CD

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Liefer- und Versandbedingungen.

ÜBEN MIT SPAß – LERNEN MIT ERFOLG !

